

Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 079 534 07 49

Postadresse: Familie Baumgartner, Tobelwegli 1A, 5616 Meisterschwanden

www.haller-stiftung.ch E-Mail hans@haller-stiftung.ch

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

PC 50-69-8, Konto 71 808 310

IBAN CH37 0830 7000 0718 0831 0

Mitte Oktober 2020

Zwischenbericht Herbst 2020

Liebe Freunde

Bis Ende September 2020 gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **Fr. 161'800.-** ein. Neben privaten Gönnern unterstützen uns seit Jahren Gemeinden, Kirchgemeinden, andere Stiftungen, Vereine und Firmen. Stellvertretend erwähnen wir die Dr. Ernst-Günther Bröder-Stiftung aus Luzern. Mit der Eurosanto Stiftung aus Vaduz machten wir in diesem Jahr eine Spendenverdoppelungsaktion. Das heisst, von Mai bis Juli verdoppelten sie alle Spenden bis zum Betrag von Fr. 2'500.-, die aufgrund des öffentlichen Aufrufs eingingen. Wir erhielten so Fr. 10'150.-, welche die Eurosanto Stiftung verdoppelte. Allen Spendern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen.

Das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘** läuft seit Februar 2011: **Bisher ist es ein voller Erfolg!** – Zurzeit betreuen wir 56 Kinder ohne Familie. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. Neunzehn verantwortungsbewusste Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 400.- (CHF 70.-). Spätestens per 2021 werden wir diesen Betrag auf R\$ 450.- erhöhen. Gegen Ende Jahr kaufen wir Kleider und Schulmaterial. Wir übernehmen teure Medikamente oder andere ausserordentliche Kosten. Älteren, guten Schülern finanzieren wir eine Privatschule.

Die Corona-Pandemie bremste unsere Projekte. Leider erlag mit der 35jährigen Charlene eine Ersatzmutter dem Virus. Auch Jô, Cristina, Cosma, Ana und Angelica erkrankten daran, letztere beiden schwer. Die Schulen sind seit März geschlossen. Die Absolventen der privaten Schulen haben beschränkten Unterricht per Internet. Schüler der öffentlichen Anstalten können ihre Aufgaben in der Schule abholen und zum Korrigieren bringen. Bei Fragen stehen ihre Lehrpersonen telefonisch zur Verfügung. Die Städte verteilen wohl monatlich Lebensmittelpakete an die Schüler. Das reicht jedoch nicht und führt zu Mehrkosten bei den ‚Müttern‘. Die Kinder essen nicht in der Schule. - Da die Krippe geschlossen ist, verteilen wir das für die dortige Nahrung reservierte Geld unter die Ersatzmütter.



Dank dem sehr guten Spendeneingang 2020 durften wir weitere Kinder bei uns aufnehmen. Mit **Emily Maysa** (2) sowie den Schwestern **Itauane Maria** (7) und **Jennifer Victoria** (1) kamen drei Mädchen zu Ersatzmutter Conceição.

Gabriela (17) und **Woshinton** (14) leben seit Beginn des Projektes bei Sandra, der Leiterin und Ansprechperson. Neben diesen beiden Geschwistern und ihren eigenen 4 Kindern ist sie auch Ana Paula (21) und deren Tochter **Ana Carla** (6) eine liebevolle Mutter. Ana Paula (21) leidet seit Jahren unter gesundheitlichen Problemen. Sie ist sehr mager und ermüdet schnell. Vor Corona schossen wir ihr Geld vor, damit sie sich untersuchen und behandeln konnte. Als Paulinha auf die Medikamente ansprach, erkrankte sie schwer an COVID-19 und leidet jetzt an Tuberkulose. Ihre Gesundheit bereitet uns Sorgen. Immer wieder muss sie ins Spital.

Everton (12) und **Marcinho** (11) haben sich schulisch entwickelt. Im März testeten wir sie mit Lesen und waren angenehm überrascht. Die Aufgabenhilfe und der Stützunterricht tragen Früchte. **Sofia** (9) ist offener und gesprächiger. Sie bekundet jedoch gesundheitliche Probleme, wahrscheinlich wegen ihrem Medikamentencocktail (HIV). Josefa sorgt seit über 9 Jahren für die drei.

Ersatzmutter Mariacinda sorgt gut für **Miguel** (9), **Mariana** (8) und **Darlysson Miguel** (2½).

Kethelyn (11), **Lucas** (13) und **Sara** (9) sind mit ‚Mutter‘ Elisabeth umgezogen. Die einfache Frau sorgt liebevoll für die Kinder. Sie sind sauber, fleissig und gut erzogen. 2021 werden wir Kethelyn die Privatschule finanzieren. Sara ist eine künftige Kandidatin.

Maria Eduarda wird am 8.11. 18jährig. Ab Dezember leisten wir für sie keinen monatlichen Beitrag mehr. Wir werden ihr jedoch auch 2021 die Privatschule finanzieren, damit sie die Mittlere Reife abschliessen kann. **Pedro** (15) ist ein Wackelkandidat an der Privatschule. Seine Noten dürften besser sein. Auch sein Bruder **Kauan** (12) drängt sich nicht dafür auf. Seine schulischen Leistungen und sein Verhalten sind noch nicht gut genug. **Luciana Yara** (3) plaudert und spielt mit gleichaltrigen Kindern. Alle Vier wohnen bei Maruza.



Seit Ende August sind die Geschwister **Maysa Gabriele** (5), **Matheus Enrique** (2) und **Enzo Gabriel** (3 Monate) bei Ersatzmutter Cleonice. Ihre leiblichen Eltern sitzen im Gefängnis ...

Rose sorgt für **Abnaécia** (Bina, 12), ihre Zwillingschwestern **Tayna** und **Taynara** (8) Alle drei Kinder bekunden Mühe in der Schule. Für Bina finanzierten wir während einem Jahr eine spezielle psychologische Therapie. Ihre Blockade löste sich etwas.

Byanca (7), **Weverton** (6) und **Alice** (3) wohnen bei Lucia. Nachdem Tod von Charlene sorgt Lucias Schwester Maria José für **Ana Clara** (13), **Italo Severino** (9) und **Jony** (8). Die beiden Schwestern mieteten mit den sechs Kindern ein Haus. Alice ist inzwischen anhänglich und fremdet nicht mehr. Ana Claras Noten in der Privatschule sind sehr gut.

Bei Kaline wohnen **Maria** (9), **Glebisson** (8) sowie **Mateus** (4).

In Araçoiaba betreuen wir **João** (15), **Wilames** (14), **Lais** (13), **Maria Eduarda** (11), **Maria Heloisa** (10), **Maysa** (9), **Mikael** (12), **Victoria** (12), **Mayara** (11), **Gabriel** (8), **Estefany** (7), **Fabio** (3), **Maria Clara** (6), **Maria Luiza** (4) und **Luiz Gustavo** (2). Die ‚Mütter‘ sorgen für die Kinder. Alle machen sich gut in der Schule, sind gesund und gut genährt.

Seit dem Tod ihrer Mutter 2014 sorgt Maria für ihre Cousins und Cousinen 3. Grades Gabriela (19), Gabriel (18), Milca (16), **Mikaele** (13), **Miguel** (9) und **Miqueias** (7). Von Anfang an zahlten wir nur für die drei Jüngeren den monatlichen Beitrag. Dank einem Darlehen von uns konnte die Familie ihr einfaches Häuschen renovieren. Im Juli 2017 komplettierte **Debora** (4) die Familie. Ihre Eltern hatten sie bei einer Nachbarin ausgesetzt. Diese flüchtete wegen Drogenproblemen und liess Debora bei Maria und ihrer sonst schon grossen Familie.



Zu unseren neuen Kindern gehören seit Ende Juni auch die Brüder **Jadson** (4) und **Arthur** (7) sowie **Estephanie** (2). Letizia sorgt für die drei.

Der Erfolg des Projektes hängt auch von den finanziellen Mitteln ab. Wir suchen dringend Gönner, die weiteren Kindern eine glückliche Jugend ermöglichen. Pro Kind rechnen wir beim gegenwärtigen Umrechnungskurs mit jährlichen Kosten von Fr. 1'200.-.

Dank einer zweckgebundenen Spende durften wir **Corona-Opfern** mit Lebensmitteln helfen. Unter Corona-Opfern verstehen wir Leute, die wegen der Pandemie nicht arbeiten können und so keinen Erwerb haben. Bisher verteilten wir 664 Lebensmitteltaschen für durchschnittlich CHF 19.- in João Pessoa, Cabedelo, Igarassu und Itapissuma.

Nach wie vor kaufen wir für die **Kinderkrippe Tia Sandra** monatlich Lebensmittel für R\$ 4'000.- (CHF 700.-). Während der Corona-Pandemie und der geschlossenen Krippe verteilen wir dieses Geld als Nothilfe unter unseren Ersatzmüttern (s. oben).

Die Patenschaften (10 Kinder) beim **Verein ÀGUA-VIVA** führen wir seit 2008. Patinnen zahlen die Beiträge für weitere 3 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Àgua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Die Organisation investiert heute vor allem in die Vor- und Grundschulbildung von Kindern aus sozial benachteiligtem Umfeld und hilft Jugendlichen bei der beruflichen Ausbildung. So finanziert der Verein für inzwischen 28 Kinder Privatschulen, für 6 Jugendliche eine private Fakultät oder Berufsschule (eine Jugendliche hat Ende 2018 ihr Sportlehrerinnenstudium erfolgreich abgeschlossen), für zahlreiche Mädchen und Jungen schulischen Stützunterricht, für 2 begabte Mädchen Malunterricht, für mehrere chronisch kranke Kinder Medikamente, verbessert mit dem Kauf von Baumaterial die Wohnsituation sehr armer Familien, unterstützt einheimische Organisationen bei der Durchführung von Freizeitprojekten für Kinder und Jugendlichen (wegen der Coronapandemie ist diese Hilfe vorübergehend eingestellt) und hilft sonst, wo die Not gross ist (im Augenblick mit der Übergabe von Nahrungsmitteln für Familien, die wegen der aktuellen Gesundheitskrise Hunger leiden). Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für Fr. 25.- oder persönliche Patenschaften ab Fr. 70.- pro Monat.

Neben dem Spital in Igarassu (2020 Januar/Februar 15 Unterbindungen, 4 Vasektomien) unterstützt seit Juni 2019 auch das Spital Edson Ramalho in João Pessoa unser Projekt der **Familienplanung** (2020 24 Unterbindungen, 17 Vasektomien und 117 Spiralen). Wegen der Corona-Pandemie gab es seit Frühling keine Operationen mehr ... Mitte September begann das Spital in Itapissuma mit 5 Vasektomien. Auch 7 Spiralen setzten sie dort ein. Wir planen eine Zusammenarbeit mit dieser Stadt. Wir motivieren die Spitäler mit kleinen, gewünschten Anschaffungen wie einfachen Rollstühlen, Oximeter, gebrauchtes EKG aus der Schweiz, etc.



Vor vier Jahren begannen wir das Projekt **Rettet die Umwelt**. Wir engagieren uns in den Bereichen Kehrichtentsorgung, Strandreinigung, Ausbildung von Kindern sowie Aufforsten. Vor allem im letzten Jahr knüpften wir verschiedene Kontakte mit anderen Gruppierungen, die sich in diesem Bereich engagieren. Seit letzten Herbst pflanzten wir schon 1780 Fruchtbäume. In Brasilien ist jetzt bis im März Trockenzeit. Wir ziehen jetzt aus Samen Setzlinge, die wir dann mit Beginn der Regenperiode setzen werden.

Seit Anfang September beschäftigen wir Genetton Araujo, der vor 4 Jahren die Gruppe Malucos por Natureza (=Verrückte für die Natur) gründete und seine Leidenschaft wegen seiner Anstellung nur am Wochenende ausleben konnte. Seine Entschädigung liegt bei CHF 230.- pro Monat. Die Zusammenarbeit mit Genetton entwickelt sich sehr gut. Vor einigen Wochen setzten wir an einem Flussufer Mangrovensetzlinge. Mangroven sind sehr wichtig für das ökologische Gleichgewicht. Mit Kindern aus seinem Quartier führen wir auch Strandreinigungen durch. Wir bauen auf einem privaten Gelände eine Baumschule auf.

Umwelt- und Tierschutz werden immer aktueller. Wir wollen uns vermehrt dort einsetzen. Zu diesem Zweck gründeten wir den Verein **Hilfe für Tiere und Umwelt in Brasilien**. Der Verein bietet uns mehr Möglichkeiten. Neben dem Umweltschutz zahlen wir auch die Kastration von Katzen und Hunden. Eine Zusammenarbeit mit dem Aquario Paraiba ist vorgesehen. Dort wollen sie verletzte Tiere gesund pflegen und sie wieder freilassen. Auch einheimische Bienen (ohne Stachel) sind ein Thema. Die Steuerbefreiung haben wir beantragt. Weitere Auskünfte zum Verein erteilen wir gerne per Mail.

Bei einer kleinen Stiftung wie uns taucht immer wieder die Frage auf, was passiert, wenn der Stiftungsgründer oder Sandra, die Koordinatorin von Glückliche Jugend, ausfällt: Vor drei Jahren stockten wir den Stiftungsrat auf. Vorort besteht mit Christoph Steiner-Oliveira eine mündliche Vereinbarung, dass wir gegenseitig in die Bresche springen, sollte einem etwas passieren. Bei Glückliche Jugend stehen Hans Haller, Sandras Tochter Alexsandra sowie Gabriela (Projektkind der ersten Stunde) bereit. Die Kontinuität ist also so weit gewährleistet.

Gab es Anfang 2020 für einen Franken 4.00 Reais, kalkulieren wir im Moment mit 5.60.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr willkommen.

HANS HALLER-STIFTUNG

i.a. Ueli Baumgartner

